

**Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) zum
Geschäftsbericht des Gemeinderats 2019****Bericht an den Einwohnerrat**

1. Einleitung

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) hat an ihrer Sitzung vom 12. Mai 2020 den Leistungsbericht zur Produktgruppe Mobilität und Versorgung des gemeinderätlichen Geschäftsberichts 2019 behandelt. Die Kommission bedankt sich beim Abteilungsleiter Ivo Beweger und dem zuständigen Gemeinderat Daniel Hettich für die erhaltenen vertiefenden Auskünfte.

2. Rechnungsabschluss 2019 der Produktgruppe Mobilität und Versorgung

Die Nettokosten der Produktgruppe Mobilität und Versorgung haben 2019 CHF 14'980'000 betragen und liegen damit 1,364 Mio. Franken unter dem budgetierten Betrag, was rund 8,35 % entspricht. Der Hauptgrund liegt in den schwierig zu budgetierenden Kanalisationsbeiträgen sowie insbesondere im Berichtsjahr nicht oder noch nicht ausgeführten Projekten. Der Gemeinderat hat dementsprechend seine Budgetrichtlinien angepasst und beschlossen, dass Projekte erst dann budgetiert werden sollen, wenn die Realisierung auch beschlossen ist.

3. Verkehrsnetz und Mobilität

Die Kommission hat sich in den Produkten Verkehrsnetz und Mobilität mit verschiedenen Fragen wie dem Stand einzelner Projekte, der Strassenreinigung, dem Winterdienst oder der Umsetzung des Velokonzepts auseinandergesetzt. Auf einige ausgewählte Aspekte soll hier kurz eingegangen werden.

Rössligasse

Nach der Ablehnung der Vorlage zur Sanierung der Rössligasse durch die Stimmberechtigten ist der Gemeinderat vor über einem Jahr auf die SMV zugekommen, um verschiedene Sanierungsvarianten zu diskutieren. Unterdessen geht der Gemeinderat davon aus, dass dem Einwohnerrat spätestens Anfang August eine Kreditvorlage unterbreitet wird. Die Umsetzung der Massnahme ist im Jahr 2021 vorgesehen, wobei aufgrund des Dorffestes die Abschlussarbeiten 2022 ausgeführt werden.

Sanierung Rauracherstrasse, Projekt Hörnliallee – Kohlistieg – Otto Wenk-Platz

Die Sanierung der Rauracherstrasse wird vom Kanton vorbereitet und die entsprechende Vorlage ist dem Grossen Rat unterbreitet worden. Ein Teil der Massnahmen wird von der Gemeinde verantwortet und finanziert, eine entsprechende Vorlage wird dem Einwohnerrat unterbreitet werden. Mit dem Baubeginn der Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten ist frühesten in der zweiten Hälfte 2021 zu rechnen. Die Arbeiten finden in unterschiedlichen



Seite 2 Etappen statt und sollten bis 2023 abgeschlossen sein. Daran anschliessend sollte von 2023 bis 2024 die Bauausführung der Werkleitungs- und Strassenbaumassnahmen für das Projekt Hörniallee – Kohlistieg – Otto Wenk-Platz von statten gehen.

Weitere Strassenbauprojekte

Die Baustelle *Eglisee-Lörracherstrasse* sollte planmässig bis Ende 2020 abgeschlossen werden können. In der *Bäumlihofstrasse* (Rauracherstrasse bis Aeussere Baselstrasse) sind 2023/2024 Werkleitungsbauten durch die IWB geplant. Im Abschnitt Magdenweglein bis Allmendweg plant der Kanton in den Jahren 2024 bis 2025 umfangreiche Werkleitungsbauten.

Behindertengerechte Bushaltestellen

Folgende Bushaltestellen sollen behindertengerecht ausgestaltet werden: Gotenstrasse, Drei Linden. Bezüglich der Umgestaltung der Haltestelle Riehen Dorf prüft der Kanton zurzeit, welche Varianten in Frage kommen.

Die Kommission wollte auch wissen, ob der Entscheid des Gemeinderats, bei den Kleinbus-Haltestellen keine behindertengerechten Anpassungen vorzunehmen, juristisch in Ordnung sei. Aufgrund der europäischen Richtlinien, auf welche das Behindertengleichstellungsgesetz Bezug nehme, werden die maximalen Abstände zwischen Bus und Haltekannte definiert. Wie diese Abstände eingehalten werden, sei nicht relevant. Diese Abstände könnten auch ohne bauliche Massnahmen eingehalten werden.

Übertragung von Aufgaben betreffend öffentlicher Beleuchtung an die IWB

Noch ausstehend ist die Prüfung der Übertragung von Aufgaben betreffend öffentlicher Beleuchtung an die IWB im Rahmen eines Leistungsauftrags. Die Verwaltung geht davon aus, dass bis im 3. Quartal ein entsprechender Leistungsauftrag dem Gemeinderat vorgelegt werden könne.

Umsetzung Velokonzept

Ausser der Verbesserung des Zugangs und der Infrastruktur für den Veloverkehr auf der Nebenfahrbahn der Aeusseren Baselstrasse wurden keine weiteren Massnahmen im Velokonzept der Gemeinde umgesetzt. Die Verbesserung der grenzüberschreitenden Wege, insbesondere entlang der Wiese, die auch im Agglomerationsprogramm der 3. Generation enthalten sind, wird von deutscher Seite nicht prioritär vorangetrieben. Ein Hindernis stellt die Abtretung von Land in Lörrach dar.

4. Energie

Innerhalb der Produktgruppe Energie hat die Kommission insbesondere die Förderung der Elektromobilität und der dazu notwendigen Ladestationen behandelt. Der Kanton Basel-Stadt möchte Ladestationen auf dem Kantonsgebiet fördern. Dies wird nachfrageorientiert geschehen, indem eine Online-Plattform geschaffen wird, auf welcher Interessen erfasst werden können. In Riehen wird der Bauherrschaft bei Bauprojekten empfohlen, für Elektromobile Stromanschlüsse einzuplanen. In den gemeindeeigenen Tiefgaragen sind allerdings zurzeit keine Lademöglichkeiten vorhanden.



5. Produkt Kommunikationsnetz

Die Kommission hat im Zusammenhang mit dem Kommunikationsnetz Themen des zeitverzögerten Fernsehens als mögliche Leistung des Grundangebots, Fragen der Gebührenabrechnung und der Werbeaktivitäten durch die ImproWare AG als Leistungserbringerin behandelt. Sie hat sich auch über die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit dieser informieren lassen. Zurzeit würden verwaltungsseitig verschiedene Varianten von Geschäftsmodellen geprüft.

6. Wasser

Bezüglich der Produktgruppe Wasser hat sich die SMV über den Zustand der Dorfbrunnen und der Dichtigkeit von Wasserleitungen und der Wasserqualität informieren lassen.

7. Abfallbewirtschaftung

Die Kommission liess sich Zahlen über die Entwicklung der *Abfallmengen* vorlegen. Diese haben insgesamt seit 2016 um 1,9 % abgenommen, was in diesem Zeitraum auch zu einer deutlichen Abnahme der Abfallmenge pro Kopf der Bevölkerung um 5 % geführt hat.

Interessiert hat sich die Kommission auch für den Hintergrund der höheren Miete von Kehrtraktfahrzeugen. Neben den eigenen Fahrzeugen ist die Gemeinde auch auf die Zumietung von Fahrzeugen angewiesen. Die Mietkosten beinhalten nicht nur das Fahrzeug, sondern jeweils auch einen Lader und einen Fahrer.

Von der Bevölkerung gut aufgenommen wurden die Angebote des neuen Recyclingparks im Werkhof sowie des mobilen Recyclingparks am Otto Wenk-Platz. Der überwiegende Teil der Nutzer und Nutzerinnen (rund 85 % - gemäss Erhebung am 24. November 2019) wohnt in Riehen.

Antrag der Kommission

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung empfiehlt dem Einwohnerrat einstimmig, den Leistungsbericht und die Produktsummenrechnung der Produktgruppe Mobilität und Versorgung 6 zu genehmigen.

Riehen, 3. Juni 2020

Sachkommission Mobilität und Versorgung

Martin Leschhorn Strebel, Präsident